

Ja ermöglicht Landverkauf

Tscherlach – Am vergangenen Wochenende haben die Stimmberechtigten der Ortsgemeinde Tscherlach nicht nur ihre Behörde neu bestellt, sondern auch über ein Sachgeschäft befunden. Der Antrag des Ortsverwaltungsrates, die Parzelle Nummer 846 vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen zu verschieben, um im Anschluss den Landverkauf für 470 Franken pro Quadratmeter anzugehen, wurde mit 58:12 Stimmen angenommen. (st)

Word-Programm effizient nutzen

Sargans – Bei der Computerschule Sargans starten gleich zwei fünfteilige Kurse zum Thema Word-Grundlagen. Ab Montag, 12. Oktober, jeweils von 18.30 bis 21 Uhr, und ab Montag, 19. Oktober, jeweils von 8.30 bis 11 Uhr. In diesen Kursen lernen die Teilnehmenden die Grundfunktionen von Word kennen. Sie erfahren auch, wie sie persönliche Einstellungen vornehmen und ungünstige Automatismen ausschalten können. Der Umgang mit langen Dokumenten wird anhand eines interessanten Reiseberichtes behandelt. Dabei geht es darum, wie man Bilder einfügen und frei platzieren kann. Das Ziel ist, das Textverarbeitungsprogramm Word mit Freude und Effizienz einsetzen zu können. Mehr Informationen sind bei der Computerschule erhältlich unter 081 720 02 50 oder info@tima.ch. (pd)

Fahrsicherheit trainieren

Sargans – Im Fahrsicherheitstraining für Senioren von Pro Senectute werden das Fahrvermögen trainiert und die Neuerungen im Strassenverkehr verständlich dargelegt. Der Kurs besteht aus einem Theorie- und einem Praxisteil (eine individuelle Fahrt im eigenen Auto, bei der ein Instruktor auf eingeschlichene falsche Gewohnheiten achtet). Der Kurs startet am Donnerstag, 15. Oktober, von 8.30 bis 11 Uhr in Sargans. Interessierte (60+) können sich direkt bei Pro Senectute anmelden (Telefon 058 750 09 00, rws@sg.prosenectute.ch). (pd)

Raiffeisen sagt Gala-Abend ab

Walenstadt – Die Raiffeisenbank Walenstadt organisierte bis zur letzten Minute ihren Gala-Abend weiter, man hatte geträumt und gehofft. Alles war bereit und bestellt: Die neue Mehrzweckhalle wird fertig, die von der Raiffeisenbank finanzierte Bestuhlung ist geliefert, die Künstler, der Caterer sowie alle Helfer waren vorbereitet und ein Drehbuch für den Abend stand. Doch nun muss sich auch die Raiffeisenbank geschlagen geben. Den Gala-Abend, der am Samstag, 21. November, hätte stattfinden sollen, sagt sie ab. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten ist eine Durchführung im geplanten Umfang aktuell nicht möglich. Es treffe die Bank emotional stark, jedoch stehe die Gesundheit der Mitglieder, Gäste, Künstler, Helfer und Mitarbeiter klar an oberster Stelle. Man blicke aber optimistisch auf das kommende Jahr und hoffe, den Gala-Abend im geplanten Umfang im Herbst 2021 durchführen zu können, so Bankleiter Bruno Schmid. Verwaltungsrat, Bankleitung und das Team danken für das Verständnis. (sg)



Abladen vor Ort: Auf dem Wanderweg neben dem bereits fertigen Mauerteilstück wird Kies angeliefert.



Auf dem Obersäss wird die Verpflegung vorbereitet: Es gibt Wurst von der Feuerstelle, die Tiere werden mit Wasser aus dem Brunnen und dem mitgebrachten Heu verpflegt.

Spezieller Steintransport in unwegsamem Gelände

Überhalb von Walenstadtberg werden seit drei Jahren alte, verfallene Trockenmauern neu aufgebaut. In der vergangenen Woche haben 45 Personen, 16 Pferde und sechs Maultiere des Train Zugs der Armee mitgeholfen.

von Katrin Wetzig

Es ist ein eindrückliches Bild, wenn sich am frühen Morgen Soldaten, Soldatinnen und Pferde, Selpack mit Sturmgewehr und diverser Material – etwa Brennholz, Teile einer Fotovoltaikanlage und Verpflegung – in kleinen Gruppen auf den beschwerlichen Aufstieg zum Obersäss begeben. Nebelschwaden ziehen über die schroffen Bergkuppen der Churfirsten. Für die grossen und schweren Transporttiere sind die schmalen, steilen Wanderwege anspruchsvoll. Ab und zu rutschen die beschlagenen Hufe trotz der zusätzlichen Stollennägeln von den schlammigen Steinen ab. Das eine oder andere Pferd kommt mit dem bewusst langsam gehaltenen Tempo nur schwer zurecht. Die Führer der Tiere achten darauf, dass sie sich nicht schon auf dem Hinweg verausgaben. Wie bei den Menschen, so gibt es auch bei den Tieren solche, denen die abverlangte Leistung schwerer fällt als anderen. Es ist ein ungewöhnlicher Anblick für Zivilisten. Für den Train Zug hingegen ist dies ein «normaler» Einsatz.

Übung unter realen Bedingungen

Insgesamt 38 Soldaten und der sechsköpfige Kader (ein Viertel davon Frauen) und ein Hufschmied verbrachten hier oben beim Schrina Obersäss die 13. Woche ihrer RS. Nach zwölf Wochen Ausbildung begann damit die Verbandsausbildung. Nun galt es also ernst. Das bis dahin Geübte sollte sich hier oben im anspruchsvollen Gelände in der Anwendung bewähren. Die Kommunikation zwischen Mensch und Tier muss funktionieren. Die Tiere müssen gut beobachtet werden, damit sie sich keine Verletzungen durch unsachgemässe Beladung zuziehen. Das Be- und Entladen erfordert koordiniertes Zusammenspiel und entsprechende Kommandos. Zugführerin Michelle Martin und Stabsadjutant Matthias Rust (Fach Instruktor Train) zeigten sich am Donnerstag vor Ort absolut zufrieden mit dem bisherigen Verlauf der Ausbildung.

Dass hier die Tiere an erster Stelle stehen, zeigte sich bereits beim morgendlichen Aufbruch von der Alp Schrina, wo der gesamte Train Zug während dieser Woche untergebracht und verpflegt wurde. Ein auffallend erschöpftes Tier durfte im letzten Moment wieder zurück in den Stall, wo ihm unter wenigen, ebenfalls nicht für fit befundenen Tieren ein Erholungstag gönnt wurde.



Kurzer Einblick bei den Mauerbauern vor der Mittagspause: Das Zusammenspiel zwischen Profis, Freiwilligen und Militär klappt wunderbar.

Nach dieser einen Woche liegt Baumaterial beim nächsten Bauabschnitt bereit.

Das Pächterpaar Edith und Hans Schmid war auf Bitte von Alpkorporationspräsidenten Erich Müller nach Ende der Alpsaison für diese Woche extra nochmals aus dem Appenzelischen angereist, um die Verpflegung der Truppe zu übernehmen. Müller war es auch, der das auf fünf Jahre geplante Projekt des Wiederaufbaus der vorhandenen Trockenmauern mit verhältnismässig viel Eigenleistung dem

Bund vorstellte und als mögliches Übungsgebiet vorschlug. Dass man darauf einging, lag nicht zuletzt auch daran, dass beide Seiten optimal davon profitieren.

Steintransport mit Pferdestärke

Für den Trainzug aus der Kaserne Sand im Kanton Bern gehört es zum Kernauftrag, dann die Versorgung der Truppen sicherzustellen, wenn diese im unwegsamem Gelände nicht auf anderem Wege versorgt werden können. Der Steintransport aus der näheren Umgebung zur Mauerbaustelle ist ein ideales Übungsgebiet. In den verbleibenden fünf Wochen werden die Tiere unter anderem auch noch zum Holzen an der Rhone ausgerückt. Hier ist ihre Zugkraft gefragt. Ihre Aufgabe als eingespanntes Tier vor dem Wagen ist in der Hintergrund gerückt, für die Ausbildung der Patrouillenreiter hat der Bund Reitpferde unter Vertrag.

Erich Müller ist sehr dankbar für die Unterstützung durch den Train Zug. Dieser hat seinen Auftrag zur Zufriedenheit der Verantwortlichen erfüllt. Nach dieser einen Woche liegt erfreulich viel Baumaterial beim nächsten Bauabschnitt bereit, sodass im nächsten, vierten Sommer zügig weitergebaut werden kann.



Man sieht den Steinen ihr Gewicht nicht an: Die Transportwege sind gar nicht so lang, allein mit menschlicher Kraft jedoch nicht zu bewältigen.